

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 3

Juni/Juli 2014

18. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Endlich: Ruinen verschwinden aus dem Stadtbild

Seit April werden nun endlich die beiden Häuser Zöllnerplatz 20 und 21 abgerissen. Die langjährigen Bemühungen der Stadt Chemnitz, zur Rettung und zum Erhalt der Gebäude Zöllnerplatz 20 und 21 Kaufinteressenten zu finden, waren leider nicht erfolgreich: Obwohl in der Vergangenheit auch Fördermittel für Sicherungsmaßnahmen in Höhe von ca. 100.000 Euro pro Objekt bereit gestanden hatten, haben alle Interessenten jedoch nach Prüfung der ruinösen Bausubstanz abgesagt. Grund für die von der Stadt deshalb getroffene Entscheidung zum Komplettabbruch ist der ausgesprochen ruinöse Zustand beider Gebäude, der einer Rettung und einem Erhalt entgegen steht, sowie die damit im Areal verbundene Gefahr für die öffentliche Sicherheit.



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Hoffest am 2. Juli ab 14 Uhr

15 Jahre Bürgerhaus

Bündnis Bunter Brühl: Protestschild aufgestellt

Wilhelm-Külz-Platz wird umgestaltet

Checkpoint verändert sich

Einwohnerversammlung Chemnitz Nord-Ost

Frühjahrsputz in Ebersdorf

Technikmuseum Seilablaufanlage: Maschinenhaus gerettet

Das marode Maschinenhaus auf dem Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofes Hilbersdorf ist unter Beachtung der Auflagen des Denkmalschutzes liebevoll saniert worden, die Fenster sind ausgetauscht, die Klinkerfassade wie neu.

Mehr dazu auf Seite



Ständige Angebote des Bürgerhauses

Computer-Grundkurs für völlig unbeelegte Neueinsteiger
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr.
Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft
jeweils Montag und Donnerstag von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Partner beim Mittagessenangebot ist die Fleischerei Haase.

Individuelle Bewerbungshilfe
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ab 14:00 Uhr der **Spie-lenachmittag** statt. Rommé, Doppelkopf, Mensch ärgere dich nicht oder andere Karten- oder Brettspiele.

Das **Skatturnier** mit kleinen Preisen beginnt um 15:00 Uhr – für den preiswerten Imbiss sorgen die Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses.

Touristen-Englisch für Unbeelegte
Jeweils Mittwoch, 11.15 - 13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger, Anmeldungen und Infos unter 0371-44 92 77

Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Frühstück im Bürgerhaus
Jeden vierten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch.
Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Englischkurs für völlig Unbeelegte
ab 13.9. immer freitags, 8.30 Uhr

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Bürgerhauses Brühl-Nord haben Physiotherapeutin Katrin Welz und Michael Wagner von eltrik-grund 24 Stühle beziehungsweise zwölf Tische dem Bürgerhaus gesponsert. Dafür gebührt beiden Unternehmern der herzliche Dank der Mitarbeiter und Nutzer des Bürgerhauses.

Preisgünstig Räume mieten

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung
Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?

Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?

Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?

Wir bieten die Voraussetzungen: Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung, TV-Video.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?

Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:

Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77

Öffnungszeiten: Mo. 8 – 17 Uhr, Die. 8 – 18 Uhr, Mi. 8 – 15 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

14. Hoffest

Mittwoch, 2. Juli 2014, ab 14 Uhr

- Trödelmarkt, Stadtteilquiz, Modenschau, Versteigerung und Überraschungen
 - Für das leibliche Wohl: Roster, Steaks, Salate, selbst gebackene Torten und Kuchen, alkoholfreie Getränke, Fruchtbowle und ein frisch gezapftes Braustolz vom Fass
 - 12 Uhr beginnt bereits das Skatturnier
- Angebote der AG In- und Ausländer e.V.:**
Sprachspiele, Kinderschminken, Märchenstunde, Mal- und Bastelangebote, Strickkurs, Halal-Grillen

Wir freuen uns auf Sie bei hoffentlich schönem Sommerwetter



Aaron Bestattungen GbR
Chemnitzer Unternehmen



Inh. Petra Wagner
Fachgeb. Bestatterin



Inh. Ute Franke
Trauerrednerin

Tag & Nacht ☎ (0371) 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen 24 h dienstbereit.

Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen.

Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

www.aaron-bestattungen.de



Straße Usti nad Labem 9	09119 Chemnitz
Georgstraße 24	09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22	09113 Chemnitz
Frankenberger Straße 194	09131 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128	09126 Chemnitz
Bruno-Granz-Straße 6	09122 Chemnitz
Ammonstraße 20	09116 Chemnitz
Clausstraße 89	09126 Chemnitz

Neue Ausstellung im Bürgerhaus

Seit dem 16. Mai ist im Bürgerhaus die Ausstellung „Freude an der Malerei – 10 Jahre Aquarellkurs“ zu sehen. Leiterin des Zirkels ist Doreen Fiedler.

Öffnungszeiten:

Montag	8 – 17 Uhr
Dienstag	8 – 18 Uhr
Mittwoch	8 – 15 Uhr
Donnerstag	8 – 18 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

15 Jahre Bürgerhaus Brühl-Nord

Die Sonne strahlte mit den Besucherinnen und Besuchern um die Wette, als die Mitar-



Lea Liebhaber und Jasmin Ranft brachten den Gästen ein Ständchen mit Liedern und einem Gedicht.

beiter des Bürgerhauses zu ihrer 15-jährigen Jubiläumsfeier am 21. Mai eingeladen hatten. „Damit wollen wir unseren Ehrenamtlichen und Partnern, den Nutzern und Sponsoren unseres Hauses mit einem schönen Nachmittag Danke sagen“, so Frank Neumann, der Leiter des Bürgerhauses. Es ging mit einem von Braustolz gesponserten Fass Bier und Brot, das die Bäckerei Meyer gestiftet hatte, sowie mit Fleisch und Wurst von der Fleischerei Haase sowohl lukullisch als auch mit einem Quiz wissenswert zu. Die entspannte Atmosphäre mit vielen unterhaltsamen Ge-



sprächen trug ein Übriges bei, dass sich alle Besucherinnen und Besucher noch lange an diesen schönen Nachmittag erinnern werden.

Eine besondere Überraschung

hielten einige Mädchen von der AG In- und Ausländer aus dem Hinterhaus bereit, als sie sich spontan zu einer kleinen Trommepformance bei den Gästen einfanden.

Bündnis Bunter Brühl: Protestschild "Geöffnet von 1933 – 1945" wurde am Vorabend des 8. Mai wieder aufgestellt

Genau zwei Jahre nach der erstmaligen Aufstellung des Protestschildes "Geöffnet von 1933 – 1945" wurde es am Mittwoch, dem 7. Mai 2014, wieder an seinen Platz unmittelbar vor dem Thor Steinar-Laden "tönsberg" auf der Eisenstraße/Ecke Mühlenstraße aufgestellt. Am Vorabend des Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa wurde damit erneut ein klares Zeichen des Protestes gegen rechtsextremistische Strukturen in Chemnitz gesetzt.

"Nicht zuletzt durch die fortwährende Entwendung und Beschädigung des Schildes wird deutlich, dass der Protest gegen den Laden weiterhin wichtig ist. Das Engagement für einen bunten und weltoffenen Brühl ist einigen

offenbar ein Dorn im Auge. Umso energischer müssen wir auch weiter Flagge zeigen", so Hanka Kliese, die Initiatorin des Bündnisses. "Den 69.

Jahrestag des Kriegsendes haben wir bewusst gewählt. Unser Ziel ist es, ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und Geschichtsrevisionismus

zu setzen. Kunden sollen dafür sensibilisiert werden, dass sie mit einem Einkauf in dem Geschäft rechtsextremes Gedankengut unterstützen, und Passanten sollen darauf aufmerksam gemacht werden, in welchem geistigen Umfeld sich das Geschäft verorten lässt."

Um die Lebensdauer des Protestschildes zu verlängern, hat sich das Bündnis dieses Mal einige Raffinessen einfallen lassen. In Zukunft beißen sich daran die Gegner des Protests hoffentlich die Zähne aus. So gibt es jetzt sieben Bakenfüße, dadurch ist es schwer zu kippen. Die Gruppe "chemnitz connection" um den Beatboxer Ernie33 und Franz am Digeridoo sorgte für die musikalische Untermalung der Veranstaltung, zu der sich rund 30 Leute eingefunden hatten.



Die Gruppe "chemnitz connection" (r.) begleitete die erneute Aufstellung des Schildes am Vorabend des 8. Mai. Es ist jetzt ganz besonders gesichert.

Gardinenwelt

Heike Haeseler & Barbara Hentschel GbR
 Eisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr: 9.00 – 18.00
 Sa: 9.00 – 14.00

Tel./Fax: 0371/2625387

Puschmann's Post-Partner-Filiale 13
 Inh. S. Hänig

Straße der Nationen 45 09111 Chemnitz
 Tel.: 0371 / 27374670 Fax: 0371 / 27374671
 E-Mail: puschmanns@email.de

Abrissarbeiten im Umfeld der Alten Aktienspinnerei

Seit April sind im Umfeld der Alten Aktienspinnerei an der Straße der Nationen Baufahrzeuge in Aktion, um Nebengebäude und Anbauten abzurechen. Damit begannen die ersten konkreten Bauarbeiten für die neue Zentralbibliothek der TU Chemnitz in der Chemnitzer Innenstadt am Brühl. Die Projektleitung liegt bei der Chemnitzer Niederlassung des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB). Staatsminister Prof. Dr. Georg Unland: „Der Umbau der Alten Aktienspinnerei zur neuen Zentralbibliothek ist nicht nur für die Studierenden und

Lehrenden der TU Chemnitz ein wichtiger und zukunftsweisender Schritt. Durch den Umbau und die Sanierung der Alten Aktienspinnerei wird die Chemnitzer Innenstadt am Brühl aufgewertet und langfristig ein nachhaltiger Mehrwert für die Stadtentwicklung geliefert.“

Konkret müssen die ehemalige Diskothek, die sogenannte alte Schmiede, ein leer stehender Kiosk, eine Imbisshalle und schadhafte Überdachungen weichen, um für die geplante Sanierung und den Umbau der Alten Aktienspinnerei die notwendige Baufreiheit zu schaffen. Alle abzubre-

chenden Gebäude stehen leer, sind in schlechtem baulichem Zustand und durch Vandalismus im Inneren stark zerstört. Sie werden einschließlich der Bodenplatte abgebrochen. Das ehemalige Kontorgebäude, spätere Kreisgericht und die Aktienspinnerei sind denkmalgeschützt und bleiben erhalten.

Die Entwurfsplanungen für diese umfangreiche Baumaßnahme werden derzeit erarbeitet. Dabei wird der Wettbewerbsentwurf weiter optimiert. Die 1858 erbaute Aktienspinnerei ist eine der bedeutendsten Industriebauten der Stadt Chemnitz. Zu

ihrer Entstehungszeit beherbergte sie die größte Spinnerei Europas.

Die geplante neue Nutzung verlangt umfangreiche Vorbereitungen im Umfeld und innerhalb des Gebäudes selbst. Ziel ist es, die Architektursprache aus der Entstehungszeit in die neue Nutzung zu integrieren und den Charakter des ehemaligen Industriebauwerks zu erhalten. Als weitere Schritte zur Vorbereitung der Sanierung werden Beräumungen im Gebäude und Arbeiten zur Herstellung der Erschließung folgen.

*Pressemitteilung
Finanzministerium*



Fotos: Hähle



Wilhelm-Külz-Platz wird umgestaltet

Die Einordnung der Baumaßnahme "Wilhelm-Külz-Platz" in 2014 ist im Zusammenhang mit der Aufwertung des ge-

samten Umfeldes zu sehen: Die angrenzende Josephinenstraße wurde aktuell einem grundhaften Ausbau unterzo-

gen. Der Wilhelm-Külz-Platz schließt sich direkt an die Josephinenstraße an und soll dementsprechend ebenfalls in seiner Gesamtheit und seinen Nutzungsqualitäten als charakteristischer gründerzeitlicher Stadtplatz aufgewertet werden.

Insgesamt - so ist die Intention des federführenden Günflächenamtes - soll das Signal gesetzt werden, dass im Umfeld des Brühl eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung eingesetzt hat. Für die Umsetzung der Maßnahme stehen daher im Jahr 2014 Fördergelder der Städtebauförderung im Stadtumbau Ost, Programm Aufwertung, zur Verfügung. Hier sind immer die Fördergebietsgrenzen zu beachten. Um

diese Fördergelder sinnvoll zu nutzen, wurde der Wilhelm-Külz-Platz, der innerhalb der Fördergebietsgrenze liegt, zur Aufwertung ausgewählt.

Zum Anderen ist die Stadt Chemnitz bestrebt, als Ausgleich für Neuversiegelungen Flächen für eine dauerhafte Entsiegelung bereitzustellen - und dies wird mit der Maßnahme am Wilhelm-Külz-Platz umgesetzt: Es erfolgt eine dauerhafte Entsiegelung des Straßenstumpfes zugunsten einer auch stadtökologisch wichtigen Grünfläche. Nicht zuletzt soll der historische Stadtplatz wieder einen Charakter, der eine gewisse Aufenthaltsqualität für die angrenzenden Bewohner bietet

(weiter auf Seite 4)



Der Külz-Platz, wie er heute ist und wie ihn die Anwohner eigentlich gern behalten wollen.

Parlamentarischer Staatssekretär informiert sich zur Brühl-Entwicklung

Eigentlich war er ja zur Eröffnung des Sächsischen Museums für Archäologie Chemnitz (SMAC) gekommen. Doch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig nutzte den Besuch von Florian Pronold, Parlamentarischer Geschäftsführer im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, um ihm das Projekt der Brühl-Entwicklung vorzustellen. Am 15. Mai besuchten beide zunächst das Brühl-Büro, um anschließend bei einem Rundgang einigen Sanierungsprojekten, wie dem Karree 1, dem Haus der Brühl-Pioniere und dem Musikkombinat einen Besuch abzustatten.

Begleitet wurden sie dabei von Simone Kalew, Geschäftsführerin der GGG, Rocco Brüsch von der GGG-Stabsabteilung für Stadt- und Projektentwicklung, Sören Gruner vom Bandbüro und Holm Krieger von den Brühl-Pionieren. Aus dem Bund-Länder-Förderprogramm SOP werden am Brühl in den kommenden Jahren mehr als zwei Millio-



Eine Station des Rundgangs von Florian Pronold (3.v.r.) und Barbara Ludwig war das Musikkombinat, wo Sören Gruner (r.) über Geschichte und Gegenwart der ehemaligen Karl-Liebnecht-Schule berichtete.

nen Euro investiert, darunter in zahlreiche Objektsanierungen und ein energetisches Quartierskonzept der Eins Energie.

Pronold dankte für die Möglichkeit, dieses interessante Projekt der Städtebauförderung kennenlernen zu dürfen und sagte: „Seit 1993 sind mehr als 100 Millionen Euro an Städtebauförderung nach Chemnitz geflossen. Der Brühl ist besonders interes-

sant, weil er ein schwieriges Gebiet ist. Mit vielen kreativen Konzepten wird hier ein Quartier zurück in die Stadt-

Kultursommer 2014 auf dem Brühl

Nach der Premiere im vergangenen Jahr soll es vom **1. bis 17. August** wieder auf dem Brühl brummen. Der Kultursommer geht in seine zweite Auflage.

In diesem Jahr soll es vor allem Workshops unterschiedlicher Art geben: Graffiti, Siebdruck, Jazz, Radsport und Parcours. Dazu wird es Konzerte mit handgemachter Musik und Aktionen mit regionalen und überregionalen Künstlern geben. Das im vergangenen Jahr bestens angenommene Guerilla-Stricken und verschiedene Lesungen runden das Programm ab. Der Kultursommer soll ein Fest für die ganze Familie werden und Chemnitzer Vereinen eine Plattform bieten, sich präsentieren zu können.

Um auch die Anwohnerinnen und Anwohner einzubeziehen wird es eine Diskussion zum Brühl allgemein und – wenn gewünscht – speziell zum Kultursommer geben. Wie von den Organisatoren zu erfahren war, wurde dies auch 2013 schon versucht, doch die Leute seien nicht gekommen. So sei man davon ausgegangen, dass alles in Ordnung ist und die Leute mit dem Kultursommer



Holm Krieger (l.) von den „Brühlpionieren“ stellte dem Staatssekretär dieses interessante Projekt vor.

gesellschaft geholt und aus einer Tradition des Wegzugs aus Chemnitz wird eine Tradition des Willkommens.“

keine Probleme hatten. Dass dem nicht so war, wurde erst im Nachhinein ersichtlich und auf einer Folgeveranstaltung deutlich angesprochen (BISS berichtete).

Der „Baumwollbaum“, ein Kleinkunst- und Eventmarkt, lädt schon am **21. Juni** von 10 bis 22 Uhr auf den Brühl ein. Künstler und Kunsthandwerker bieten ihre Waren feil, es gibt Chor- und Live-Musik. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich unter 0371/30 03 12 bei Guido Günther anmelden oder unter www.baumwollbaum.de informieren.

(Fortsetzung von Seite 3)

sowie als attraktiver Platz für den durchquerenden Fußgänger und Radfahrer wahrgenommen wird.

Der Wilhelm-Külz-Platz wird auch in Zukunft weiter als „Durchgangsplatz“ für Fußgänger und Radfahrer genutzt. Deshalb wurde die Planung (natürlich auch auf Grundlage der bereits schon vorhandenen Wegeverbindungen) dementsprechend konzipiert, dass ein Durchgangsverkehr in alle Richtungen gewährleistet wird, um zukünftige „Trampelpfade“ zu vermeiden.

Die Entscheidung über die Umsetzung von Baumaßnahmen trifft der Stadtrat, zuständigkeitshalber im konkreten Fall der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss, der dies am 13. Mai fast einstimmig beschloss. Wenn die Interessen besonderer Nutz-

ergruppen (z.B. Kinder für Spielplätze) betroffen sind, erfolgt immer mit diesen Gruppen ein Vorabstimmung. Beim Wilhelm-Külz-Platz handelt es sich um eine Wiederherstellung eines Stadtplatzes in einfachsten Formen auf der Grundlage städtebaulicher Förderung und ökologischer Ausgleichsmaßnahmen. Es wird kein Spielplatz o.ä. eingerichtet. Die Ausstattung erfolgt nach den in der Grünpflegekonzeption beschlossenen Rahmen auf einfachem Niveau. Insofern bestand für eine Bürgerbeteiligung kein sinnvoller Handlungsspielraum. Die Bürgerinformation zur Platzgestaltung wird im Rahmen der Vorbereitung der Baumaßnahmen voraussichtlich im Frühherbst durchgeführt.

Pressestelle der Stadt Chemnitz

**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Lesung im Bürgerhaus: Aus dem Leben eines Jungen vom Brühl

Eher zufällig stieß Jürgen Eichhorn, Mitglied des Chemnitzer Geschichtsvereins, auf die Jugenderinnerungen von Emil Siegfried Müller, der in drei Bänden seine Erinnerungen an das Leben auf der Emilienstraße aufgeschrieben hat. Gemeinsam mit Hilmar Uhlich und Eckhart Roßberg, beide Mitglieder der AG Sonnenberg-Geschichte, las er am 14. Mai im Bürgerhaus aus diesen drei Bänden.

Teil 1 beschreibt die Jahre von 1932 bis 1944, der zweite Teil widmet sich den Erlebnissen von Siegfried Müller im Zweiten Weltkrieg und der dritte Teil erzählt von der Nachkriegszeit bis 1947.

Der Privatier Ernst Bergmann ersteigert drei Mietshäuser, Emilienstraße 17, 19 und 21, mit ehemaligen Werkswohnungen der Pleite gegangenen Zimmermann Werke und zieht selbst mit Ehefrau und Pflege-sohn Siegfried, seinem Großneffen, als Hauswirt in die 17. Nach Abschluss der Lehre wird Siegfried mit 17 Jahren einberufen, vorerst zum Arbeitsdienst.

Die anschließende harte militärische Ausbildung des Ingenieur-Offiziers-Anwärters auf der Marine Kriegsschule in Flensburg-Mürwik, soll auf die Frontbewährung vorbereiten. Sie endet jedoch nicht an Bord sondern in einem aus zusammen gewürfelten Marinesoldaten gebildeten Marine-Festungsbataillon. Dieses soll, mit völlig untauglicher Ausrü-



Jürgen Eichhorn, Eckhart Roßberg und Hilmar Uhlich (v.l.) lesen am 14. Mai im Bürgerhaus aus den Erinnerungen eines Chemnitzer Jungen vom Brühl.

stung, erst in den Februartagen 1945 an der Küste zwischen Cuxhaven und Emden eine vielleicht weitere Invasion abwehren, und anschließend eine sogenannte Festung Holland, westlich des Dollarts, vor den übermächtig anrückenden Kanadischen Truppen verteidigen. Dieser "Führerbefehl" scheitert mit großen Verlusten und endet für den Chemnitzer im April in Internierungslagern im Raum Wilhelmshaven. Anfang September wird er nach Bayern entlassen. Er übertritt bei Nacht und Nebel die "Grüne Grenze" in die sowjetische Zone und kehrt im September 1945 in das zerstörte Chemnitz zurück.

Die drei Häuser auf der Emilienstraße haben zum Glück den Krieg nur mit geringeren Schäden überstanden. Siegfried findet im gleichen Betrieb wieder Arbeit, den er vor Jahresfrist zum Militärdienst verlassen musste. Der

allgemeine Mangel hat nicht nur einen umfangreichen Schwarzmarkt, sondern auch mühsame Hamsterfahrten mit der Eisenbahn zu den Bauern aufs Land zur Folge. Um den zu den Schwarzmarktpreisen geringen Arbeitslohn aufzu-

bessern versucht Siegfried mit seinen Freunden durch Anzeigen und in einer Tauschzentrale, selbstgefertigte Elektrokoher und Radios anzubieten. Siegfried entschließt sich zur beruflichen Weiterbildung. Er besteht einen einjährigen Ganztagskurs zum Erreichen der Hochschulreife für das Studium an der Technischen Hochschule in Dresden.

Die Lesung bot einen interessanten Einblick in das typische Chemnitzer Leben vor rund 80 Jahren. Bereichert wurde sie noch durch zahlreiche Bilder, die der heute in Erlangen lebende Autor der AG Sonnenberg-Geschichte zur Verfügung gestellt hatte. Alle drei Bände der Jugenderinnerungen kann man in der Stadtbibliothek ausleihen oder im Internet bestellen.

2. Christopher Street Day in Chemnitz

Verschiedenste Chemnitzer Vereine und Firmen nehmen am Christopher Street Day teil, um in der Stadt der Moderne für gleichberechtigte Lebens- und Lebensweisen einzutreten. Mit dem Christopher StreetDay demonstrieren wir gegen Feindlichkeit und Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen, Transgendern und Intersexuellen und bieten all jenen eine Plattform, die sich für vollständige Gleichberechtigung und gesellschaftliche Akzeptanz einsetzen.

In diesem Jahr richten wir den Fokus auf die Landtagswahlen. Einige Kommunen, wie auch Chemnitz, zeigen dem Freistaat bereits, wie vollständige Gleichbehandlung auszusehen hat und dennoch bilden wir dank unserer Landesregierung bundespolitisch das Schlusslicht in Sachen Gleichstellung. *Die Organisatoren*



Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 39 • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**

Betreute Wohnungen zu vermieten



Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

AZURIT Seniorenzentrum Brühl
Untere Aktienstraße 2 - 4 · 09111 Chemnitz
Telefon 0371 35636-0 · Fax 0371 35636-2000
www.azurit-gruppe.de

3. Sächsischer Hörtag im Klinikum Chemnitz

Der Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V. mit Sitz auf der Georgstraße 7e lud am 26. April zum 3. Sächsischen Hörtag ins Klinikum Chemnitz ein. 69 Interessierte waren der Einladung gefolgt und ins Bildungszentrum in die Flemingstraße gekommen, um den Vorträgen der Referenten zu lauschen.

Prof. Oeken, Chefarzt der HNO-Klinik im Klinikum Chemnitz, sprach über operative Eingriffe, um Schäden zu beheben bzw. Implantate, mit denen Hören wieder oder noch möglich wird. Herr Wehsener von der Firma MED-EL informierte über ein knochenverankertes Hörgerät und die technischen Möglichkeiten dazu. Herr Schott als Hörgeräteakustikermeister erläuterte in diesem Zusammenhang die Betreuung Hörgeschädigter.

Dr. Seidler stellte den Teilnehmern die akustisch notwendigen Umweltbedingungen vor, die für Hörgeschädigte hilfreich sind. Die Ausstellerfirmen Cochlear und Ad-

vanced Bionics stellten ihre Produkte (Implantate) vor und lockten damit die Teilnehmer an ihre Stände.

Nach der Mittagspause konnten alle Interessierten sich mit den Referenten und Organisatoren des Tages zu den Vortragsinhalten vertiefend auseinandersetzen, die Implantate testen, Hörhilfsmittel ausprobieren, persönliche Beratung zur Hörsituation erfahren.

Natürlich präsentierte sich auch der Landesverband mit seinen Aktivitäten und warb bei den Teilnehmern um Unterstützung und Zusammenarbeit. Abschluss des Tages bildete eine Podiumsdiskussion mit allen Vortragenden und Ausstellern zum Thema „Hilfen bei Hörschädigung“.

Die Anwesenden diskutierten mit den Fachleuten im Podium alle Hilfen, die möglich sind, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Schnell war man sich einig, nur im Miteinander sind die Probleme zu bewältigen, werden Kommunikationsschwierigkeiten überwunden, lernen die

beiden Seiten sich besser zu verstehen.

Der Tag war ein großer Erfolg für alle Beteiligten, da jeder von den Anwesenden etwas Bereicherndes mitnehmen

konnte für seine Arbeit.

Der 4. Sächsische Hörtag wird in Dresden stattfinden, darauf dürfen sich alle Interessierte schon freuen.

Dr. Matthias Müller

15 Jahre Physiotherapie Katrin Welz



Am 1. April feierte die Physiotherapie Katrin Welz auf der Blankenauer Straße 17 ihr 15-jähriges Betriebsjubiläum. Die Vertreter des Bürgerhauses Bärbel Neubert (l.), Frank Neumann (2.v.r.) und Christine Thiele (r.) gratulierten Katrin Welz (2.v.l.) und ihrem Lebensgefährten Torsten Reuter sehr herzlich zu diesem Ereignis und bedankten sich für die langjährige gute Zusammenarbeit und Unterstützung als „Partnerin des Bürgerhauses“. Foto: Hähle



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.
Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

Kindertagesstätte "Tausendfüßler"
Herweghstr. 7
Tel.: 0371 411778
Integrationseinrichtung
Kapazität beträgt 278 Kinder
Öffnungszeiten: 06:00 -17:00 Uhr



Sozialstation Chemnitz Ost
Frankenberger Str. 236
Tel.: 0371 2625984
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen
24 h Rufbereitschaft



Betreutes Wohnen
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-302
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terasse oder Wintergarten



"Marie-Juchacz-Haus"
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-0
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze in Ein- und Zwei-Bettzimmern



AWO Chemnitz u.Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str.1 • 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail:kontakt@awo-chemnitz.de
weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

0371/466 07 11



Chemnitz
Burkhardtsdorf
Leipzig
Zwickau etc.

Vermietung / Verkauf

Wir haben für alle das Passende.

Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.

Wohnungen / Häuser / Gewerbe

Straße der Nationen 118
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/4660711
info@si-wohnungsmarkt.de

www.si-wohnungsmarkt.de

Spielplatzkonzeption wird umgesetzt Stadtrat hat im Mai entschieden

Ende vergangenen Jahres waren die Chemnitzerinnen und Chemnitzer aufgerufen, die Spielplatzkonzeption der Stadtverwaltung im Internet zu diskutieren. Das nutzten sie sehr konstruktiv, wie der amtierende Leiter des Grünflächenamtes Peter Börner einschätzt. Am 21. Mai verabschiedete der Stadtrat die Beschlussvorlage seines Amtes mit großer Mehrheit. Die derzeit 111 städtische Anlagen werden auf 66 reduziert. Die übrigen sollen rückgebaut, einer auslaufenden Nutzung oder einem Betreiberwechsel zugeführt werden. Pro Jahr stehen dem Amt lediglich 58.700 Euro für den Erhalt der Spielplätze zur Verfügung, weshalb sehr wirtschaftlich gearbeitet werden muss. Für einige Spielplätze im Gebiet sieht der Stadtratsbeschluss unter Einbeziehung der Vorschläge aus der Bevölkerung folgendes vor:

Josephinenplatz:

Die 1994 errichtete Fläche gehört zu einem Teil der Kirchengemeinde und soll zurückgebaut werden, da sie kaum genutzt wird und in den umliegenden Innenhöfen viele kleine Spielplätze vorhanden sind.

Schloßteichinsel:

Der beliebte Spielplatz wird gesamtstädtisch genutzt und wurde erst 2009 neu angelegt. Er soll unbedingt erhalten werden.

Schloßteich – Dammweg

(Seumestraße):

Die Anlage wurde 1995 auf Wunsch der Gymnasiasten mit einer Tischtennis-Platte und Bänken ausgestattet und soll nun rückgebaut werden, da die Schule nicht mehr existiert und die Anlage kaum noch genutzt wird.

Schloßplatz:

Der Spielplatz wurde 1994

komplett saniert. Er fügt sich in den historischen Stadtplatz ein und soll erhalten werden.

Schönherrpark:

Der Spielplatz wurde 2005 errichtet und wird derzeit für einen Betreiberwechsel vorgesehen. Das Grünflächenamt ist derzeit mit einem großen Unternehmen als Sponsor in Verhandlung.

Zöllnerplatz:

Der Platz mit der markanten Bestuhlung wurde 2000 fertiggestellt, aber nicht als Spielplatz genutzt, weswegen die Spielgeräte zurückgebaut werden sollen.

Luisenplatz:

Der historische Stadtplatz wurde 1999 saniert und mit seinen Angeboten erweitert. Noch in diesem Jahr soll die Planung für eine Neugestaltung beginnen und daran auch die Bürgerinnen und Bürger



Da der Zöllnerplatz nicht als Spielplatz genutzt wird, sollen die Spielgeräte zurückgebaut werden. Foto: Hähle

beteiligt werden.

Küchwaldpark: Die beliebten Spielplätze werden erhalten.

Konkordiapark:

Der bestens genutzte Konkordiapark wird erhalten. Gegen-

wärtig wird die Skateranlage saniert.

Park an der Chemnitzau:

Der 2008 neu angelegte Park soll so erhalten bleiben, wie er jetzt ist.

Bürgerpaten für öffentliche Grünflächen gesucht

Chemnitz ist eine grüne Stadt mit über 565 Hektar öffentlichen Parks und anderen öffentlichen Naturrefugien. Allein 5,5 Millionen Euro wendet die Kommune jährlich für die Unterhaltung ihrer Grünanlagen auf, 57 städtische Gärtner und zusätzlich beauftragte Firmen sind übers Jahr damit beschäftigt. Im Bemühen, ihre Grünflächen zu pflegen, ist die Kommune Kostenzwängen unterworfen. Gleichzeitig sind aber immer mehr Bürger bereit, selbst Harke, Rechen und Schaufel in die Hand zu nehmen und sich an der Pflege

öffentlicher Grünanlagen zu beteiligen.

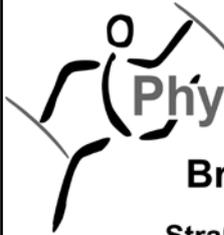
Interessenten, die mit anpacken wollen, um das Stadtgrün in Ordnung zu halten, vereinbaren bitte ein Informationsgespräch im Grünflächenamt der Stadt unter Ruf 0371/488-6701. Im Gespräch können dann Details geklärt und auf Wunsch individuelle Pflegeverträge abgeschlossen werden. Auskunft erhalten die Bürgerpaten in spe dabei auch zum Versicherungsschutz oder bei einmaligen Arbeitseinsätzen zum Bereitstellen von Pflanzen und Geräten.

Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz
Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- Restauration von Möbeln und Gemälden
- Gipscollagen und Fassadenmalerei
- Laminat, Parkett, Dielung
- Holzgestaltung
- Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten

Für weitere Arbeiten stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung



Physiotherapie

Brigitte Delling

**Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz**

Tel.: 0371 411042
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de

Ehrenamtliche des Bürgerhauses vorgestellt: Monika Pfüller

Engagement kommt allen zugute

Monika Pfüller hat ein bewegtes Berufsleben hinter sich. 1949 in Chemnitz geboren, ist sie hier auch aufgewachsen und zur Schule gegangen. Danach erlernte sie den Beruf einer Mechanikerin für elektronische Rechenmaschinen und arbeitete als Kundendiensttechnikerin bei der Firma Bürotechnik, die später zum Kombinat Robotron wurde. „Zuerst habe ich im Inendienst Büromaschinen repariert. 1972 wurde mein Sohn geboren und nach anderthalb Jahren Kinderbetreuung wurde ich im Außendienst eingesetzt“, erinnert sie sich. Sie reparierte damals unterschiedliche Maschinen bei den Kunden in ganz Sachsen und absolvierte nebenher verschiedene Weiterbildungen dafür. Ihr Ehemann war im Schichtdienst tätig und beide Eheleute kümmerten sich abwechselnd um den Sohn. Es war nicht immer einfach, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. 1991 wurde das „Kombinat Robotron“ abgewickelt und wieder „Bürotechnik Chemnitz“, und 1992 von einer Fir-



ma aus dem Westen übernommen. „Ich durfte bleiben, weil ich entsprechend ausgebildet war“, sagt Monika Pfüller, der diese turbulenten Jahre noch gut in Erinnerung sind. Nach der Betriebspleite und Übernahme durch „Infotec“ wurde der Betrieb später zu „Danka“, bevor 1997 die Geschäftsstelle in Chemnitz aufgelöst wurde. „Ich arbeitete dann als kaufmännische Mitarbeiterin, war für den Einsatz der Techniker und die Lagerleitung verantwortlich.“ 1998 wurde Monika Pfüller arbeitslos, nahm an verschiedenen Lehrgängen teil, arbeitete als Bürokraft, machte Heimarbeit, hatte eine ABM

im Bürgerhaus Brühl Nord und betreute Patienten im Geriatrie Zentrum im Klinikum Dresdener Straße. In einer dreijährigen ABM betreute sie Ein-Euro-Jobber in einem sozialen Verein, bevor sie 2009 in Rente ging. „Die ABM im Bürgerhaus hatte ich 2003 und seitdem bin ich hier auch ehrenamtlich tätig. Mir gefällt die Atmosphäre hier sehr gut, der Zusammenhalt unter den Ehrenamtlern ist toll, ich habe viele neue Bekanntschaften schließen kön-

nen.“ Zuständig ist sie für den Einkauf und eigentlich „für alles, was so anfällt.“ Sie ist immer da, wenn sie gebraucht wird, ein Anruf genügt. Monika Pfüller freut sich über diese Aufgabe, darüber, sich und anderen damit etwas Gutes zu tun. „Davon profitieren wir alle.“ Ihr Rentnerdasein nur mit Haus und Hund zu verbringen, genügt ihr nicht und sie genießt es, mit anderen Gleichgesinnten zusammen zu sein und eine sinnvolle Aufgabe zu haben.

Familienpaten gesucht

Eine nachhaltige Stärkung von Familien bietet das Projekt der Familienpaten. Die Paten werden durch ihr ehrenamtliches Engagement zu einer wertvollen Bezugsperson auf Zeit. Ab sofort steht das Patenprojekt auch Familien mit Kindern ab dem Babyalter offen. Das Patenprojekt versteht sich als Teil des Chemnitzer Netzwerkes der Frühen Hilfen. Familien, die für ihr Kind eine

Patenschaft wünschen, sind herzlich willkommen. Genau so sind alle Frauen und Männer (ab 18 Jahren) eingeladen, sich ehrenamtlich für ein Kind in einem zeitlich überschaubaren Rahmen zu engagieren.

Info und Kontakt:

Frau Pechstein.
Tel.: 0172/4989678;
E-Mail: familienpaten@caritas-chemnitz.de,
www.caritas-chemnitz.de

Preiswert übernachten,
deftige, frische Hausmannskost genießen?

Restaurant & Pension
Emmi
am Zöllnerplatz

Zöllnerplatz 22 · 09113 Chemnitz

Telefon 0371/45005770

emmi-pension@gmx.de · www.emmi-chemnitz.de

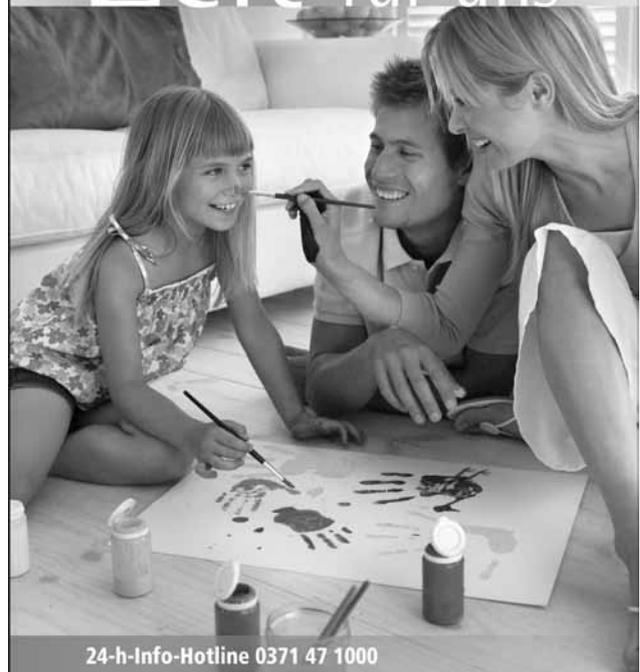
Öffnungszeiten: Die - Sa: 17 bis 23 Uhr;

So: 11 bis 14.30 und 17 bis 22 Uhr

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE



Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000



Rechtsanwalt
Hans Joachim Schätz

schaetz@kanzlei-schaetz.de
www.kanzlei-schaetz.de

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.

Lohrstraße 8
09113 Chemnitz
0371/44 12 13 Fax 0371/2 73 46 88
0172/3 43 33 33

Hübsch-Center nach Besitzerwechsel im Aufwind

Das Hübsch-Center an der Straße der Nationen 99-101 mit den zwei Stammhäusern Goethe und Schiller befindet sich gegenwärtig in einer Umbau- und Profilierungsphase. Nach Jahren der Zwangsverwaltung setzt der neue Eigentümer auf einen breiten Branchenmix und umfangreiche Investitionen. In beiden Häusern befinden sich moderne Aufzüge und im Innenhofbereich kann man gut parken. Das Objekt ist nicht nur über die Straße der Nationen zu erreichen, auch über die Agnesstraße ist der Zugang möglich.

Gerade im Ausbau befinden sich drei Hallen mit einer Fläche von 500 m² bis 800 m², die zum Teil über Rolltore mit LKW-Zufahrt verfügen. Alle Baumaßnahmen haben zum Ziel, die ursprüngliche Architektur der Häuser weit möglichst zu erhalten bzw. wieder herzustellen. Sogar der ehemalige Springbrunnen im Innenhofbereich soll wieder entstehen.

Schon jetzt ein Highlight ist das über 900 m² große Sport- und Therapiezentrum im Obergeschoss vom Haus Goethe. Das Leistungsangebot ist für alle Altersgruppen interessant und reicht vom Kampfsport und der Rückenschule bis zur Seniorengymnastik. Viele moderne Fitnessgeräte stehen zur Verfügung und können von den Kunden genutzt werden.

Durch das Planungsbüro Graupner laufen derzeit die Vorarbeiten zum Ausbau einer exklusiven Loft-Wohnung unter dem Dach vom Haus Schiller. Eine kleine Dependence, an der Agnesstraße gelegen, würde sich gut als Atelier eignen.

Große Sorgen macht den Betreibern die unmittelbar an das Hübsch-Center angrenzende Hausruine, Straße der Nationen 97, wo schon Bäume aus dem Gebäude wachsen. Hier bedarf es einer baldigen Lösung, bevor größerer Schaden entsteht.

Potenzielle Mietinteressenten können sich bei Bedarf an das zuständige Maklerbüro in Chemnitz wenden. Kontakt unter Telefon 0371/6446402 oder per eMail: info@JU-Immobilien.de



Verkauf: Kurz vor Schluss der letzten Einwohnerversammlung in der Markuskirche gab es für die Hilbersdorfer und Ebersdorfer Bürger noch die interessante Mitteilung, dass das Bahnhofsgebäude des **Bahnhofs Hilbersdorf** verkauft wurde. Gleiches scheint auch für das angrenzende ehemalige Reichsbahnkulturhaus zuzutreffen. Wir hoffen, dazu schon in der nächsten Ausgabe des BISS mehr berichten zu können.



Ebersdorfer Höhe/Lidl-Markt: Fast fertiggestellt ist der Straßenneubau auf der Frankenberger im Bereich der Ebersdorfer Höhe. Zuerst wurde die bisher provisorische Verkehrsinsel in Höhe der Eichendorffstraße gebaut, danach folgte die Verlängerung des Fußweges auf Seite der ARMENIA in Richtung Lidl. Der Übergang war schon seit einigen Jahren der Wunsch der vielen Lidl-Kunden, die die verkehrsreiche Fernverkehrsstraße 169 zwischen der Sparkasse und Lidl queren mussten. Der Ampelübergang soll zudem mehr Sicherheit in der Schüler- und Personenbeförderung an der Bushaltestelle bringen. Leider ist nun schon seit sechs Monaten kein neuer Einkaufsmarkt in Sicht, der nicht nur für die Ebersdorfer Einwohner so immens wichtig ist. Weitere Arbeitsplätze sind dadurch gefährdet. Nach Recherchen der "Freien Presse" stehen die Zeichen für einen neuen Lebensmittelmarkt nicht gut. Sollte der Standort demnächst anderweitig genutzt werden, dürften die Ebersdorfer dann die dauerhaften Verlierer sein.



Bierstube am Zöllnerplatz
Müllerstraße 36
Tel: 0371/415366
Funk: 01520-5604917
Öffnungszeiten:
Mo 16-22 Uhr, Di - Fr 12-22 Uhr,
Sa+So geschlossen



Abriss: Dieses Hinterhaus an der Müllerstraße wurde im Mai abgerissen. Das Dach stand schon seit Jahren offen und war zum Teil bereits eingebrochen. Fast alle BISS-Leser werden das 1851 gebaute "Quadratische Haus" links im Bild an der Brücke über die Chemnitz wiedererkennen. Dieses steht unter Denkmalschutz und ging, als "Vogelbauer" bezeichnet, in die Stadtgeschichte ein.



CVAG: Nach der Bushaltestelle am Thomas-Mann-Platz, wurde auch die Bushaltestelle an der Mühlenstraße mit einer modernen elektronischen Anzeigetafel ausgestattet.

Besitzerwechsel „Bierstube am Zöllnerplatz“ (BISS im Gespräch mit der Wirtin Ilona Daitche)

BISS: Frau Daitche: Sie haben dieses Jahr die "Bierstube am Zöllnerplatz" von Herrn Theile übernommen?

Frau Daitche: Mein Mann und ich kennen Herrn Theile durch die Gaststätte schon viele Jahre und als er aus gesundheitlichen Gründen einen geeigneten Nachfolger suchte, habe ich lange Zeit überlegt, ob ich die Bierstube übernehme und den Weg in die Selbstständigkeit gehe.

BISS: Halten Sie am bestehenden Konzept fest oder gibt es Änderungen?

Frau Daitche: Wir haben die Tische und Stühle für unsere Zwecke neu arrangiert. Zum Mobiliar gehört jetzt auch ein Klavier. Unbedingt beibehalten wollen wir von der Ausgestaltung den stadthistorischen Charakter durch die ausgewählten Bilder und Fotos von Chemnitz.

BISS: Zu Ihren Gästen gehören auch bekannte Chemnitzer, wie der Türmer, Herr Stefan Weber?

Frau Daitche: Wir wissen das sehr zu schätzen und freuen uns darüber.

BISS: Was erwartet den Gast bei Ihnen?

Frau Daitche: Wir haben das Getränke- und Speisenangebot erweitert und bieten immer frische Hausmannskost. Mehrmals im Jahr wollen wir Veranstaltungen unter ein besonderes Thema stellen, was erfahrungsgemäß von den Gästen gut angenommen wird. Immer am ersten Sonntag im Monat findet von 10 bis 14 Uhr ein Frühschoppen statt. Während der Sommermonate machen wir da eine Pause, weil viele Gäste im Urlaub sind oder sich in ihren Gärten aufhalten.

BISS: Kann man die Bierstube auch für private Feierlichkeiten nutzen?

Frau Daitche: Unsere Bierstube ist für 25 bis 30 Gäste bestens geeignet und steht für solche Veranstaltungen auch über die regulären Öffnungszeiten hinaus zur Verfügung.

BISS: Kommen Sie aus dem Gaststättengewerbe?

Frau Daitche: Ich verfüge über eine 30-jährige Berufserfahrung im Gaststättengewerbe, habe aber bisher nur im Angestelltenverhältnis gearbeitet. Als Selbstständige ist man natürlich stark gebunden, aber es macht mir viel Freude, wenn die Besucher zufrieden sind. Wir haben nicht nur die Stammgäste von unserem Vorgänger halten können, sondern begrüßen jetzt schon viele neue Leute, die hier in der Nähe wohnen oder als Touristen in der Stadt weilen. Wir wohnen selbst hier am Brühl und kennen uns da gut aus.

BISS: Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg.

Technikmuseum Seilablaufanlage: Maschinenhaus gerettet

Am 30. September 2013 erfolgte der offizielle Startschuss für die Sanierung des maroden Maschinenhauses auf dem Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofes Hilbersdorf und am 19. Mai 2014 traut man seinen Augen kaum: Das Gebäude ist unter Beachtung der Auflagen des Denkmalschutzes liebevoll saniert worden, die Fenster sind ausgetauscht, die Klinkerfassade wie neu. Nachdem diese Etappe bewältigt worden ist, steht jetzt der Innenausbau an. Im Erdgeschoss wird eine Ausstellung eingerichtet, eine Toilette bleibt in ihrem Urzustand erhalten, um den Besuchern zeigen zu können, wie es einmal aussah. „Wir haben sogar noch eine Rolle originales Toilettenpapier von damals“, schmunzelt Wolfgang Vogel, Vorstandsvorsitzender des Vereins „Eisenbahnfreunde Richard Hartmann“. Was mit



Eine Toilette bleibt in ihrem Urzustand erhalten, um den Besuchern zeigen zu können, wie es einmal aussah.



Die Fenster sind ausgetauscht, die Klinkerfassade wie neu.

der noch vorhandenen, originalen Siemens-Maschinenteknik und mit dem Leonard-Satz wird, steht noch nicht fest, doch der Vereinschef freut sich, dass der Vorstandsvorsitzende der Siemens AG, Joe Kaeser, angewiesen hat, zu prüfen, ob und mit welchem Aufwand eine Restaurierung ermöglicht werden kann, mit dem Ziel, wenigstens eine Maschine wieder zum „Laufen“ zu bringen.

Nach der kompletten Entkernung wird derzeit das über dem Maschinenhaus befindliche Stellwerk II wieder hergerichtet: Trockenbau und Elektrik sind in Arbeit, später wird noch gemalert und der Fußboden erneuert. „Dann erkennen Sie das hier nicht wieder“, sagt Vogel und weiß noch nicht genau, in welcher Form der historische Raum später einmal nach dem Museumskonzept ausgestattet werden soll. Dafür weiß er

jetzt schon, dass das neue, alte Maschinenhaus wahrscheinlich zwischen Heizhausfest und Tag des offenen Denkmals feierlich eröffnet werden soll. Doch das ist nur einer der Höhepunkte dieses Jahres: Nach dem mit großem Erfolg durchgeführten Bahnhofsfest in Oelsnitz/Erzgebirge Mitte Mai soll der Kindertag am 1. Juni vor allem kleine Gäste anlocken. Weiterhin ist jeden ersten Samstag im Monat ist von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

Ein neues Vorhaben in diesem Jahr ist, zwei der drei stark

verschlissenen Signalbrücken zu restaurieren. Die dritte wird nur einen Erhaltungsanstrich erhalten und kann so in ihrem Originalzustand gezeigt werden.

Unterstützt wird der Verein von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, dem Landesdenkmalschutz, der Sparkasse Chemnitz und der Stadt Chemnitz. Gegenwärtig arbeiten zwölf Bundesdienstfreiwilligen und viele ehrenamtliche Helfer, die sich mit Leidenschaft und Engagement dieser Aufgabe angenommen haben, auf dem Gelände und am Maschinenhaus. „Besonderer Dank gilt dem Bundestagsabgeordneten Michael Leutert von der LINKEN, der uns schon seit Jahren wirkungsvoll unterstützt und ohne dessen Hilfe wir vieles nicht auf den Weg gebracht hätten“, so Wolfgang Vogel.

Spendenkonto:

Konto: 314 0000 323

BLZ: 87050000

Kreditinstitut:

Sparkasse Chemnitz

Verwendungszweck: Signalbrücken Seilablaufanlage

Checkpoint verändert sich

Was mit Jugendlichen im Freiwilligendienst begann (International Missions Team), einem Projekt des methodistischen Jugendrates, soll ab Sommer mit eigenen Kräften dauerhaft fortgeführt werden. Dafür wird ein Team aus bezahlten und ehrenamtlichen Kräften, zu dem auch jugendliche FSJler gehören sollen, aufgebaut. Im Checkpoint sind seit fast drei Jahren Kinder zwischen sechs und 13 Jahren willkommen, gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen. Es gibt Hausaufgabenhilfe, Möglichkeiten zum Basteln, Lesen und Spielen, Bibeltheater, Lieder, Sport und Spaß sind angesagt und bei schönem Wetter geht es auf den nahegelegenen Spielplatz. Zusätzliche Zeiten für Teenies sind geplant.

Nachdem das internationa-

le Missionsteam zwei junge Leute aus persönlichen Gründen vorzeitig verlassen haben, kam Erika Fiebiger neu dazu. Die Mittfünfzigerin aus Freiberg hat ein großes Herz für Kinder, das sie bisher als Tagesmutter einsetzen konnte. Jetzt verstärkt sie das Checkpoint-Team zunächst als Ehrenamtliche und soll künftig geringfügig angestellt werden. „Für die Arbeit mit größeren Kindern habe ich mich durch die Leitung von Arbeitsgemeinschaften qualifiziert. Das Wichtigste ist, Vertrauen aufzubauen, das ist nicht einfach, aber mit der Zeit wird es immer besser“, sagt sie und hofft wie Pfarrer Albrecht Weißbach, dass sie ab September weitere Unterstützung durch FSJ-ler erhalten wird.

(weiter auf Seite 13)



KANZLEI FRANK

Kanzlei Frank · An der Markthalle 6 · 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 60047-0 · Fax: +49 371 60047-20



RA Hermann Frank
Fachanwalt für
Strafrecht



RA Tino Ingwerth

Verkehrsrecht
Familien- und
Erbrecht

Mietrecht
Baurecht
Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei
www.kanzleifrank.de

(Fortsetzung von Seite 12)

„Wer sich dafür interessiert, sollte sich unter Telefon 0371 41 37 28 bei mir melden“ lädt der Pfarrer ein.

In den letzten Monaten gab es bereits eine intensive Zusammenarbeit mit der „Chemnitzer Brücke“ und es soll künftig gemeinsame Kindernachmittage mit Flüchtlingskindern geben. „Es ist uns wichtig, gerade hier in Hilbersdorf eine solche Begegnungsmöglichkeit zu schaffen“, so Albrecht Weißbach. Mit einem Elternabend im Mai brachten die Checkpoint-Mitarbeiter ihre Anliegen in die Öffentlichkeit, informierten die Eltern

über Ziele und Angebote der Einrichtung. „Wir wollen den Kids nicht nur ein Dach über dem Kopf bieten, sondern auch thematische Freizeiten gestalten, damit sie lernen, sich im Leben zurechtzufinden. Deshalb geht es nicht nur um Spaß, sondern wir bereden auch wichtige Lebensfragen, wie den Umgang mit Angst, Ausgrenzung oder Ablehnung.“ Weil zum Wohlfühlen auch eine entsprechende Atmosphäre gehört, haben die Checkpoint-Mitarbeiter in den Winterferien schon mal die Räume in freundlichen Farben gestrichen und eine Weltkugel zierte nun eine Wand.



Schreck bei den Kids im Checkpoint: Eine Reporterin von der Zeitung kam zum Fotografieren. Da musste man die Verlegenheit mit Herumalbern besiegen.

FRISEUR SALON BELINDA:**Erfahrene Friseurin neu im Team**

Schon seit elf Jahren gibt es den Friseursalon Belinda auf der Krügerstraße 5 in Ebersdorf. Das kreative Team um Inhaberin Ellen Richter lässt sich immer wieder etwas Neues für seine Kundinnen und Kunden einfallen. „So haben wir die Aktion Sommerpflege: Schützen Sie Ihr Haar und sparen Sie auf jeden Fall sechs Euro, die Reisegröße gibt es gratis zu großen Flaschen dazu. Oder Sie wählen die Pflege bei uns im Salon (Haarkur gratis). So spart man richtig“, erklärt Frau Richter die neueste Kampagne. Eine andere Aktion gibt es schon seit Längerem: „Für 150 Euro Jahresbeitrag kann man so oft man will bei uns seine Haare schneiden lassen.“ Selbstverständlich kann man im Salon Belinda alle klassischen Friseur-Dienstleistungen erhalten. Vor allem

Kunden mit feinem Haar wissen den speziellen Service zu schätzen, bietet der Salon doch in Zusammenarbeit mit der einheimischen Firma DiVANO sowohl Beratung als auch Produkte für dieses Problem an. „Unsere Kunden, die diese Präparate bereits benutzen, bestätigen die gute Wirksamkeit der Serie“, so Ellen Richter.

Seit kurzem wird das freundliche und erfahrene Team von einer weiteren gestandenen Friseurin ergänzt. Sie heißt Heike Gläser, ist seit 1983 in ihrem Beruf tätig und arbeitet seit April im Salon Belinda. „Ich kenne die Chefin schon seit vielen Jahren und kam durch eine Freundin, die ebenfalls hier arbeitet, in dieses Team“, erzählt die Friseurin. Spezialisiert ist sie auf moderne Kurzhaarschnitte für



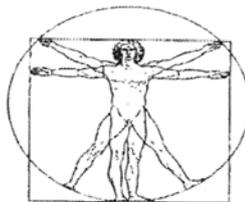
Heike Gläser (l.) geht mit Chefin Ellen Richter den Einsatzplan durch.

Frauen und Männerfrisuren. „Ich wurde gleich sehr gut im Team aufgenommen und fühle mich ausgesprochen wohl hier. Einige meiner langjährigen Kunden sind mir an meine neue Wirkungsstätte gefolgt, was mich sehr gefreut hat. Trotzdem freue ich mich auch

auf neue Kunden. Man sollte aber unbedingt einen Termin vereinbaren.“

Parkplätze sind direkt vorm Salon vorhanden und der Zugang ist barrierefrei möglich.

Telefon: 0371/444 52 99, Mail: Friseur-Belinda@gmx.de



Psychologischer Berater Alexander Jähniq
Frankenberger Straße 212 09131 Chemnitz
Telefon: 0371/417285
Email: berater-jaehniq@emailn.de
logopaedie-jaehniq.de

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ

Ankauf • Verkauf • Ablaugservice
Komplett-Restoration
 Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,
 Oberflächenbehandlung, Abhol-
 und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz
 Fa. Kay Mader
 Margaretenstr. 17
 09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr
 Tel. 0371/41 29 50
 Mobil: 0172/914 86 38
 antikag@hotmail.com

EINWOHNERVERSAMMLUNG CHEMNITZ NORD-OST

Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber im Fokus

Am 9. Mai fand in der Markuskirche die Einwohnerversammlung für die Stadtteile Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf statt. Auf der Tagesordnung standen Informationen der Oberbürgermeisterin, der Bürgermeisterin und der Bürgermeister über geplante Vorhaben und Projekte. Thema sind dabei u. a. die Stadtentwicklungsvorhaben, das Chemnitzer Modell (aktueller Stand zu Bauvorhaben Hauptbahnhof und Tunnel zum Sonnenberg) sowie der aktuelle Stand in Bezug auf Fragen zur Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) für Asylbewerber. Im Anschluss war Zeit für Fragen, Anmerkungen, Kritiken und Vorschläge.

Was in den letzten Jahren passiert ist

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig bilanzierte, was seit der letzten Einwohnerversammlung vor zwei Jahren passiert ist. Für die Stadtteile Hilbersdorf und Ebersdorf stellte sie fest, dass das Ballhaus an der Frankenerger Straße saniert wurde, wenn auch noch nicht ganz fertig. Das ehemalige Kino an der Frankenerger Straße will der Eigentümer abreißen und die daneben befindliche Villa sanieren. Der EDEKA-Supermarkt in Ebersdorf ist in Betrieb. Der Esche-Stift hinter dem Stadion soll verkauft werden. Der neue Eigentümer der Hilbersdorfer Schule

an der Frankenerger Straße 130 will das Gebäude zu Wohnungen umbauen. Der Denkmalschutz hat dem bereits zugestimmt. Bis Ende Mai wird der Fußweg zur Sparkasse in Ebersdorf saniert. Für den sogenannten „Frosch“ an der Hilbersdorfer Straße 57 wurde bereits 2007 Baugenehmigung für altersgerechtes Wohnen erteilt. Eine Realisierung ist immer noch möglich. „Wir hoffen, dass das wird“, so Barbara Ludwig. Am Orth-Denkmal kann die Stadtverwaltung nur für eine Mindestpflege durch das Grünflächenamt sorgen. „Wünschenswert wäre, dass das künftig Bewohner über Pflegeverträge mit der Stadt übernehmen.“ Die Situation der Wege und des Spielplatzes auf dem Scharnhorstplatz ist nicht gut. „Hier streben wir



Für das Orth-Denkmal erhofft sich die Stadtverwaltung einen Pflegevertrag mit Bürgern.

den Erhalt mit Angebotserweiterung an, denn der Platz soll eine Perspektive haben.“ Zur Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber sagte Frau Ludwig: „Hier haben wir eine komplizierte und unerfreuliche Entwicklung und wollen gemeinsam mit dem Freistaat Bedingungen schaffen, die ein gutes Miteinander möglich machen. Über Jahre ging es gut und das soll wieder so sein.“ Damit übergab sie das Wort an Ordnungsbürgermeister Miko Runkel, der speziell zur Erstaufnahmeeinrichtung weitere Ausführungen machte.

Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber wird vom Freistaat verwaltet

Anfangs stellte er noch einmal klar, dass die EAE des Freistaates Sachsen für Asylbewerber des gesamten Freistaates durch die Landesdirektion Chemnitz verwaltet wird. „Asylbewerber werden von der EAE aus an die Kommunen und Landkreise in Sachsen verteilt. Auf Grund des Anwachsens internationaler Krisengebiete hat sich die Anzahl der Asylbewerber erhöht und wegen zeitweiser Überfüllung der Chemnitzer EAE wurde in Schneeberg eine Außenstelle eingerichtet. In Dresden und Leipzig sollen weitere EAE eingerichtet werden, die 501 Plätze haben müssen, damit die Asylverfahren künftig dort

durchgeführt werden können.“ Runkel erinnerte an mehrere Veranstaltungen seit Herbst 2012, in denen die Probleme mit den Anwohnern diskutiert sowie Schlussfolgerungen seitens der Stadtverwaltung gezogen wurden. „Zur Verbesserung der Sauberkeit im Wohngebiet kontrollieren und beräumen ASR und Grünflächenamt regelmäßig.“ Dabei sei festgestellt worden, dass der Zustand im Wohngebiet ausgesprochen sauber ist. „Dadurch fallen einzelne Vermüllungen natürlich besonders auf.“ Verunreinigungen seien nicht auf die Asylbewerber zurückzuführen, sondern es handle sich ausschließlich um Zivilisationsmüll, wie auch bei der Reinigungsaktion mit den Asylbewerbern gemeinsam konstatiert wurde. Zur unbefriedigenden Parkplatzsituation am Adalbert-Stifter-Weg sagte Bürgermeister Runkel: „Zufahrt und Aufstellflächen für Rettungsfahrzeuge und Polizei reichen nicht aus, deshalb war es erforderlich, Parkplätze im Straßenraum zu entfernen.“ Inzwischen habe die Stadt eine Lösung gefunden. Noch in diesem Jahr sollen auf dem Stifter-Weg etwa 15 Parkplätze den Anwohnern zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. „Die Ausschreibung dafür erfolgt im Mai, die Ausführung wird voraussichtlich im August stattfinden.“

PHYSIOTHERAPIE

ROBERT FISCHER

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Fon 0371 - 50 34 68 91 | Mobil 01522 - 99 48 861

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gaststätte und Pension

Preiswerte Speisen und Getränke

Mo - Fr 17 - 24, Sa 18 - 24

EZ o. F. 25 Euro
DZ o. F. 40 Euro

Jeden Sonntag
von 10 bis 13 Uhr Frühschoppen

Karl-Liebknecht-Straße 49

Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**



Für den sogenannten „Frosch“ an der Hilbersdorfer Straße 57 wurde bereits 2007 Baugenehmigung für altersgerechtes Wohnen erteilt. Eine Realisierung ist immer noch möglich.

Foto: Hähle

Bazillenröhre wird saniert
Baubürgermeisterin Petra Wesseler erläuterte die Maßnahmen rund um den Hauptbahnhof im Zusammenhang mit dem Chemnitzer Modell. „Der Umbau der Halle ist fast abgeschlossen. Im Juni soll die erste Straßenbahn in den Hauptbahnhof einfahren.“ Der Busbahnhof werde ebenfalls verlagert und vor dem Hauptbahnhof integriert. Derzeit würden Studien erarbeitet und die Planung sei in Vorbereitung. Geplant seien ebenfalls die Verlängerung des Personentunnels mit Bahnhofszugang vom Sonnenberg sowie die Sanierung des Rad- und Fußgängertunnels, der sogenannten Bazillenröhre. Beide Vorhaben sollen 2015 realisiert werden.

10,5 Millionen Euro in Schulsanierungen investiert
Sozialbürgermeister Philipp Rochold erklärte, dass die Stadt von den 40 Millionen

Euro für Schulsanierungen rund 10,5 Millionen in Einrichtungen der drei Stadtteile investiere. So werde die Ludwig-Richter-Grundschule bis 2015 komplett saniert, die Grundschule Ebersdorf erhalte einen zweiten Rettungsweg. Nach der umfassenden Sanierung der gesamten Kita Hilbersdorfer Straße 21 seien jetzt Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Gestaltung der Außenanlagen. Die Kita Ludwig-Richter-Straße 27 werde derzeit mit beiden Häusern komplett saniert. Ebenfalls komplett saniert werde das Kinder- u. Jugendhaus VIP JUNIOR. Der erste Bauabschnitt sei beendet und der zweite Bauabschnitt für 2016/17 vorgesehen.

In der folgenden Diskussion standen erwartungsgemäß Fragen und Meinungen zur EAE für Asylbewerber im Vordergrund. Ein Anwohner

erklärte: „Die Sauberkeit im Wohngebiet ist unsere Arbeit. Wir lesen täglich Flaschen, Glas und anderes auf und machen sauber. Wenn die Asylbewerber besoffen sind, kotzen sie in unsere Vorgärten. Frauen werden belästigt ... Es gibt viele Polizeieinsätze, aber es wird nicht genug getan. Wir haben nichts gegen Asylanten, nichts gegen Menschen, die Hilfe brauchen, aber wenn wir gegen die Zustände protestieren, müssen wir uns auch noch als Neonazis beschimpfen lassen.“ Eine Frau bestätigte, dass auch sie schon auf der Huttenstraße von Asylbewerbern belästigt wurde und forderte: „Ich möchte angstfrei auch nachts auf der Straße unterwegs sein können.“

Robert Andres, Vorsitzender der Bürgerinitiative Hilbersdorf/Ebersdorf, warf der Stadtverwaltung vor, nicht gefragt zu werden, ob sich die Bürgerinitiative zur Klärung der Probleme einbringen könne. Sehr emotional stellte er die Frage, ob es möglich sei, für die kriminellen Asylbe-

werber einen Zellentrakt in der EAE einzurichten und sie dort wegzusperren.

Bürgermeister Runkel verwies nochmals auf die Zuständigkeiten von Freistaat und Stadt bzw. Polizei und betonte: „Die Stadt ist nicht zuständig für die Einrichtung und deren Inneres. Wenn wir über Vorfälle informiert werden, die außerhalb passieren, gehen wir der Sache nach.“ Auch gebe es klare Aussagen, unter welchen Voraussetzungen eine Strafverfolgung bei Asylbewerbern stattfindet (BISS berichtete in 2/2014, Seite 12). Er verwies auf die stattgefundenen Veranstaltungen zu diesem Problem und die Möglichkeit, sich dort einzubringen.

Eine Anwohnerin wollte wissen, was mit den ruinösen ehemaligen Stallungen nahe dem Gelände des König-Friedrich-August-Wohnparkes passieren solle. Das Gelände sei in Privatbesitz, so die Antwort. „Es gibt Interessenten, die das Gelände mit Wohnungsbau entwickeln wollen.“ (MZ)



Die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber ließ erwartungsgemäß die Wogen hochschlagen.

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70



Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- Möbel, Elektrogeräte, Hausrat
- Bekleidung für Kinder + Erwachsene
- Preiswerte Umzüge + Transporte
- Näh- + Haushaltsdienstleistungen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Fakten und Zahlen zur Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber

In der letzten Ausgabe widmeten wir uns der Bürgerversammlung zur Erstaufnahmeeinrichtung. Auf den Seiten 14 und 15 dieser Ausgabe berichten wir über die Einwohnerversammlung. Da es auf beiden Veranstaltungen sehr emotional geführte Diskussionen gab, die nicht wirklich auf Fakten basierte, versuchen wir an dieser Stelle etwas Licht ins Dunkel zu bringen.

Was ist die Erstaufnahmeeinrichtung?

Die Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) ist eine Einrichtung

des Landes Sachsen. Hier muss der Asylbewerber, der dem Land Sachsen zugewiesen wird, persönlich seinen Asylantrag stellen. Zu diesem Zweck befinden sich auf dem Gelände Unterkünfte, eine Großküche mit Speisesaal, die Zentrale Ausländerbehörde des Landes und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Wer ist dort untergebracht?

Untergebracht sind alle Asylbewerber, die dem Land Sachsen zugewiesen werden. Die Anzahl berechnet sich aus den

Steuereinnahmen und der Bevölkerungszahl des Bundeslandes, dem sog. Königsteiner Schlüssel. Im Jahr 2014 muss sich Sachsen zu 5,1% an gemeinsamen Pflichten der Bundesländer beteiligen, also auch prozentual so viele Asylbewerber aufnehmen.

Die Antragsstellung in der EAE soll die Zeit von drei Monaten nicht überschreiten und danach werden die Asylbewerber auf die Landkreise verteilt.

Warum gerade in Chemnitz?

Warum denn nicht in Chemnitz? Chemnitz hat von der

Infrastruktur alles, was für eine EAE gebraucht wird. Die Stadt ist weder zu groß noch zu klein für eine solche Einrichtung, denn auch in Städten wie München oder in Eisenhüttenstadt befinden sich Erstaufnahmeeinrichtungen.

Außerdem hängen dutzende Arbeitsplätze direkt oder indirekt an der EAE, von den dort arbeitenden Beamten bis zum Bäcker, der das Brot für Frühstück und Abendbrot backt.

Warum in einem Wohngebiet?

Wie es der Name schon sagt, auch Asylbewerber wohnen und das tut man in einem Wohngebiet. Ärzte, Supermärkte und alles das gibt es nun mal nicht in Waldrandlage oder in einem Industriegebiet.

Was erhalten Asylbewerber?

Den Asylbewerbern stehen sechs Quadratmeter Wohn- und Schlafraum zu. Dieser muss Bett, Stuhl, einen Tischplatz und ein Schrankteil beinhalten. Dazu gibt es im Speisesaal drei Mahlzeiten pro Tag und einmal im Monat einen Hygienebeutel mit Duschgel, Shampoo, Zahnpasta, Einwegrasierer und Rasierschaum.

Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz steht einer alleinstehenden Person zusätzlich ein Taschengeld von 31,92 Euro pro Woche zu. Ein Ehepaar bekommt zusammen 57,40 Euro und bei Kindern ist es gestaffelt nach dem Alter.

Was ist zukünftig geplant?

Das Land Sachsen reagiert auf die Überbelegung der EAE in Chemnitz im Herbst 2013 und möchte weitere Einrichtungen dieser Art in Leipzig und Dresden eröffnen. Wann dies geschehen wird, steht noch nicht fest. Für die EAE in Chemnitz bedeutet das, dass man zukünftig einer Überbelegung einfacher aus dem Weg gehen kann.

Björn Gieseler,
AG In und Ausländer

Sommerfest im „Marie-Juchacz-Haus“ der AWO

Gemeinsam veranstalten am **14. Juni 2014** das AWO-Seniorenpflegeheim „Marie-Juchacz-Haus“ und das Betreute Wohnen in der Max-Saupe Str. 43 in Ebersdorf ihr diesjähriges Sommerfest. Wie jedes Jahr, gibt es auch diesmal wieder ein umfangreiches Programm. Wir sind gespannt auf die Zirkusshow „Piccolo“ und weitere Highlights des Tages. Zudem präsentieren sich verschiedene Unternehmen mit Verkaufsständen. Die musikalische Umrahmung gestalten Hannelore und Gert Fröhlich. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie an diesem Tag **ab 11 Uhr** als Gäste zu unserem Sommerfest begrüßen dürfen.



Sommerfest 2013. Foto: AWO

90 Jahre Kleingärtnerverein Heimaterde e.V.

Wir feiern 3 Tage!!!

Täglich Imbiss & Getränkeangebot

- | | |
|------------|--|
| 11.07.2014 | 17.00 Uhr Tanzmusik im Festzelt
19.00 Uhr Vereinsheim Live Musik mit "Consul" und
21.00 Uhr "HIBIKI DAIKO"- japanisches Trommeln |
| 12.07.2014 | 10.00 Uhr-17.00 Uhr Kinderfest und
div. Verkaufsstände
ab 19.00 Uhr zünftige Tanzmusik im Festzelt und
im Saal sowie Tanzdarbietungen |
| 13.07.2014 | Frühshoppen, Pianomusik und Preisskat |



Veranstaltungsagentur MIDEA

KGV "Heimaterde" e.V.
An der Rieser Bahnlinie 50
09111 Chemnitz

Unterwegs durch die 15. Chemnitzer Museumsnacht

Pünktlich zum Start in die Museumsnacht zeigte sich dieses Jahr die Sonne, aber es blieb ziemlich kalt.

Die Informationsbroschüre zur Museumsnacht und das komplette Layout der Werbung war schon sehr ansprechend und informativ und machte wieder große Lust, dabei zu sein. Der Organisationsablauf klappte bestens und Chemnitz präsentierte sich von seiner glanzvollsten Seite. Unterwegs war ein gediegenes Publikum und die Stimmung großartig.

Schon vor der Öffnung um 18 Uhr standen die ersten Besucher am Ebersdorfer Schulmuseum an und hatten gleich zu Beginn das große Glück, eine kurzweilige und spannende Unterrichtsstunde mit Herrn Heiner zu erleben. Deutsch lesen, Deutsch schreiben, leichte, aber "gemeine" Fragen und zum Schluss noch ganz "kuriose" Rechenkünste begeisterten die "Schüler" sehr und vorm drohenden Rohrstock hatte niemand Angst. Erstmals zur Museumsnacht zu sehen war die Sonderausstellung "100 Jahre Rathaus Ebersdorf", wofür die Vereinsmitglieder mit viel Engagement Materialien gesammelt und aufbereitet haben.

Weiter ging es mit der Sonderbuslinie ins Flak-Museum. Musik aus der Konserve empfing die neu ankommenden Besucher und der DJ begrüßte die Gäste zur Museumsnacht. Eine schöne Geste, die gleich die Stimmung aufwertete. Der

kleine Verein leistet hier jedes Jahr Großartiges. Auf dem großen Freigelände konnten viele Polizei- und Militärfahrzeuge aus einer Vergangenheit bestaunt werden, die man selbst noch erlebt hat und die viele Erinnerungen weckten. Die ständige Ausstellung in der Kaserne wurde um weitere Exponate erweitert und schon im Zugangsbereich waren Fotos und Karten aus der langjährigen Kasernengeschichte zu sehen.

Weiter ging es, um dem Ebersdorfer Museumsspeicher einen Besuch abzustatten. Das kleine Privatmuseum ist bekannt durch extravagante Sonderausstellungen zur Museumsnacht, so auch dieses Jahr. Dicht umlagert wurden die Vitrinen mit Ausstellungsstücken rund um das Thema "Mit Nadel und Faden zu Omas Aussteuer" aus der Sammlung von Bernd Köhler. Die Sammlungsraritäten sind erstmals öffentlich zu sehen und kombinieren sich gut mit dem Grundinventar des Museumsspeichers. Zudem wusste Herr Köhler über viele Einzelstücke interessante Geschichten zu erzählen, alles begann einst mit dem Sammeln von Papiereinkaufstüten.

Letzte Station zur vorgerückten Stunde wurde das Hilbersdorfer Eisenbahnmuseum. Mit dem kleinen Zubringerbus ging es auch hier direkt bis vor die Eingangstür. Einfach toll, über welche "schwergewichtigen" Schätze das Sächsische



Blick in die Sammlung von Bernd Köhler im Ebersdorfer Museumsspeicher.



Der schnittige Schnelltriebwagenzug SVT 18.16. war ein Hingucker im Sächsischen Eisenbahnmuseum.

Eisenbahnmuseum verfügt. Immer wieder ein ganz besonderer Blickfang ist der schnittige Schnelltriebwagenzug SVT 18.16. Der Museumsbesucher kann sich direkt im Kopf des Triebwagens über alle wichtigen Details der Züge informieren, selbst im Cockpit umsehen und die Motoren bestaunen.

Leider reichte die Zeit zum Schluss nicht mehr, um die Ebersdorfer Stiftskirche zu besuchen, die als das besondere Extra zur 15. Chemnitzer Museumsnacht galt. An dieser Stelle herzlichen Dank allen, die zum großen Erfolg der Nacht beigetragen haben.

*Text und Fotos:
Wolfgang Hähle*

Logopädiepraxis

"NA-LOGO"

Katrin Scharrer
Frankenberger Straße 102
09131 Chemnitz
Telefon: 0371 - 909 79 79



Friseursalon Belinda

Horst-Vieth-Weg 15
 09114 Chemnitz
 Tel. 0371/ 335 22 86

Krügerstraße 5
 09131 Chemnitz
 Tel. 0371/ 444 52 99
 Mail: Friseur-Belinda@gmx.de

Angebot:

150,00 Euro Jahresabo - dafür Schneiden, so oft Sie wollen.

Sommeraktion

Pflegeprodukt „Reco“ - für Glanz und Kämmbarkeit
 Groß für Klein - so sparen Sie richtig

Miteinander für Menschlichkeit

Menschlichkeit, warum wählt man so ein Thema? Gerade in unserer heutigen Zeit sind viele Grundwerte verloren gegangen. Menschlichkeit, Gastfreundschaft und Nächstenliebe. Jetzt könnte man denken, dass der Schreiber des

Artikels dies nur auf die Situation mit den Asylbewerbern sieht. Aber seien wir doch einmal ehrlich, wie sieht es mit Menschlichkeit in unserem näheren Umfeld aus? Zank mit dem Nachbarn, Streit mit dem Arbeitskollegen, Ärger

mit Behörden usw. Geht man immer freundlich miteinander um?

Wie oft sind wir schon wegen unseres Glaubens beschimpft worden? Eine Frau, die uns nicht kannte, beschimpfte uns mit „Christenschweine“. Andere beschimpfen uns, weil wir Asylbewerber als Gäste haben, ohne sich jemals mit uns unterhalten zu haben. Ich möchte einmal die Zeit etwas zurückdrehen.

Ich erinnere mich oft an 1989. Ich war Busfahrer in Hof. Es war die Zeit der Grenzöffnung. In den ersten Tagen war die Freude groß, aber schon bald war von „Ossi und Wessi“ zu hören und das nicht gerade freundlich. Die Ossis nehmen uns die Arbeit weg, was nicht stimmte! Die Wessis sollen etwas von ihrem Reichtum hergeben, den der kleine Bürger bestimmt nicht hatte, die BRD war ja auch total verschuldet. Aber es entstanden Vorurteile und geistige Mauern. Warum bauen wir Menschen uns immer wieder solche „Feindbilder“ auf? Will jemand wirklich die alten Zeiten wieder? Und eigentlich nimmt mir mein Nachbar ja nichts weg. Was ist wirklich der Grund?

Ich möchte eines behaupten, ist es nicht oft so, dass wir den Splitter im Auge des Anderen suchen und den Balken in unserem Auge übersehen? So erzählte es Jesus Christus.

Ich war 40 Jahre lang kein Christ, aber diese Aussage in der Bibel überzeugte mich. Als ehemaliger Rechter suchte ich nur die Fehler meines Nächsten. Und ich bezog die Fehler von Wenigen auf alle, nicht nur bei Asylbewerbern. Die Liebe zum Nächsten war in mir nicht vorhanden, aber als ich die Liebe GOTTES zu mir spürte, änderte sich alles. Eines der wichtigsten Aussagen der Bibel ist: Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst. Nächstenliebe, manchmal fällt das uns so schwer. Nächstenliebe auch zu Fremdlingen. (vgl. Die Bibel 3. Mose 19,34.) Im Januar beschimpften uns rechte Demonstranten als Hartz IV-Empfänger. Ist das jetzt das nächste Feindbild, wenn jemand in diesen Zustand kommt?

Wir sind hierher nach Chemnitz gekommen, um zumindest zu versuchen Brücken zu bauen. Brücken der Menschlichkeit, Gastfreundschaft und Nächstenliebe. Ohne Vorurteile, denn GOTT hat auch keine Vorurteile gegen uns und obwohl Menschen sich oft von IHM abwenden, reicht er uns jeden Tag die Hand. Das ist auch der Grund, dass Christen GOTT dienen wollen. Um SEINE Liebe für Menschen weiterzugeben. Damit Menschlichkeit wieder ein Teil unserer Gesellschaft wird.

*Michael Beyerlein,
Chemnitzer Brücke*

Frühjahrsputz am Ebersdorfer Wald

Am Samstag, dem 12. April, fanden sich weit über 50 Personen zu einer Großreinemachaktion im Ebersdorfer Wald zusammen. Sieben Gruppen nahmen sich jeweils ein ausgewiesenes Gebiet vor. Das Gelände reichte von der Huttenstraße ab Bahnhof Hilbersdorf bis an das hintere Ende vom Adalbert-Stifter-Weg und von da bis zur Bushaltestelle der Linie 21 an der Max-Saupe-Straße.

Der Arbeitseinsatz war eine Initiative von Stadträtin Cornelia Knorr (SPD), die sich dafür weitere engagierte Partner ins Boot holte, so Michael Beyerlein von der „Chemnitzer Brücke“ und die AG In- und Ausländer. Ebenfalls mit dabei, eine Pfadfindergruppe der Chemnitzer Elimgemeinde und Malteser von der Erstaufnahmeeinrichtung.

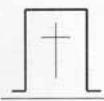
An den Aufräumarbeiten beteiligten sich auch viele Asylbewerber, die sich gegenwärtig in der Erstaufnahmeeinrichtung aufhalten. Viel Zuspruch für die Aktion gab es seitens der Anwohner und Spaziergänger.

Die Arbeitsgeräte wurden vom ASR kostenlos bereit gestellt, der auch den Abtransport des Sammelgutes besorgte. Nach knapp drei Stunden war die Arbeit getan und die Müllsäcke türmten sich zu einem hohen Berg auf. Eingesammelt wurden u.a. Autoreifen, Fahrzeugteile, Flaschen, Alttextilien und jede Menge Verpackungsmaterialien.

Nach getaner Arbeit gab es noch ein großzügiges Imbiss-Angebot und Gelegenheit für interessante Gespräche und Diskussionen. (WH)



Die Teilnehmer am Frühjahrsputz im Ebersdorfer Wald. Foto: Hähle



LOTHAR HEIDL
STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE NATURSTEINARBEITEN

MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ
TEL./Fax (03 71) 30 23 29

Büroarbeit & Wohlfühlen

**Der Spezialist
für Ergonomie im Büro**

Büroausstattung Richter
09130 Chemnitz
Fürstenstraße 30

Telefon: 0371 - 40 19 557
Telefax: 0371 - 44 49 049
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587

**BÜRO AUSSTATTUNG
RICHTER**
DIE INDIVIDUELLE LÖSUNG

E-Mail: info@buero-richter.de
Internet: www.buero-agil.de

FERNSEHEN IN HD



ZUHAUSE PLUS

ZAHLT SICH
JETZT AUS.



Abb. ähnlich

KABELANSCHLUSS
KOMFORT HD

ab **22,90** €/Monat¹

Kabel Premium HD 2 Monate gratis;
ab dem 3. Monat + 10,- €/Monat¹
(im 1. Monat kündbar)

Aktion² gültig
vom 13.05.2014
bis 05.07.2014!

Wir beraten Sie gerne persönlich:

Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz
Börnichgasse 2a
09111 Chemnitz
Tel.: 0371-9095462
tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de
Mo.-Fr. von 10-19 h. Sa. 10-18 h

Kabel Deutschland
Ein Vodafone Unternehmen.

- 1) Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verlängerung um je 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen zum jeweiligen Laufzeitende gekündigt wird. Mit dem Vertrag über den Kabelanschluss Komfort HD schließen Sie gleichzeitig einen Vertrag über Kabel Premium HD mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten. Verlängerung um je 12 Monate, wenn nicht 6 Wochen zum jeweiligen Laufzeitende gekündigt wird. In den ersten 2 Monaten ist Kabel Premium HD gratis. Sie können bis 4 Wochen vor Ablauf der Gratis-Monate Kabel Premium HD außerordentlich kündigen. Ansonsten laufen beide Verträge zum Gesamtpreis von 32,90 €/Monat weiter. Bereitstellungsentgelt 49,90 €. Voraussetzung für den Empfang unverschlüsselter (auch HD-)Programme bei Kabel Deutschland ist ein HD-fähiges Endgerät, für verschlüsselte Programme zusätzlich eine Smartcard und ein Kabel Deutschland geeignetes Endgerät. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen. Eine Smartcard für den Empfang verschlüsselter TV-Programme und ein Endgerät für den Empfang digitaler Programme werden bis zum Vertragsende überlassen und sind danach zurückzugeben. Bei Wahl des Digitalen HD-Video-Recorders XL wird zusätzlich zum Bereitstellungsentgelt ein einmaliges Upgrade-Entgelt von 50,- € fällig. Nur in von Kabel Deutschland versorgten Gebäuden innerhalb des Versorgungsgebietes verfügbar. Es muss eine Verkabelung vom Übergabepunkt bis zur Anschlussdose in der Wohnung vorhanden sein, wenn nicht gleichzeitig eine Vor-Ort-Installation bestellt wird.
- 2) Voraussetzung für den [§gt] im Wert von [§gh] € ist der Abschluss eines Vertrages mit Kabel Deutschland im o. g. Aktionszeitraum über einen vollversorgten Kabelanschluss sowie eine digitale Komponente, für die weitere Kosten entstehen. Erhalt des Gutscheins bei Vorlage der ersten Rechnung bei demselben teilnehmenden Händler/Markt, bei dem Sie den Vertrag mit Kabel Deutschland geschlossen haben. Verfügbarkeit vorausgesetzt; weitere Voraussetzung für den Vertragsschluss ist die erfolgreiche Bereitstellung der Leistung von Kabel Deutschland. [§gf] Den Zeitraum der Abholung des Gutscheins, den Einlösezeitraum und weitere Einlösebedingungen erfragen Sie bitte bei Ihrem Händler/Berater, bei dem Sie den Vertrag schließen. Keine Bar- oder Teilzahlung möglich. Angebot gilt nur für Neukunden von Kabel Deutschland.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: April 2014
Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH • Kundenservice • 99116 Erfurt

Fleischerei Slesaczek

**IMBISS - PARTYSERVICE -
WURSTWAREN**
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Brühl-BISS Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 03 71 449277
Verantw. Redakteurin, Satz und Layout:
Margitta Zellmer
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**



Fahrten im klimatisierten Kleinbus
mit max. 8 Sitzplätzen - Haustürabholung

Highlights im Juni

07.06.2014

Fahrt in das „Salzhaus“ nach Reitzenhain

Abfahrt: ca. 12.00 Uhr | Fahrpreis: 27,50 € (zzgl. 8,50 € Eintritt)

16.06.2014

Fahrt in die Silbertherme Warmbad

Abfahrt: ca. 8.30 Uhr | Fahrpreis: 18,50 € (zzgl. 8,50 € Eintritt)

18.06.2014

Fahrt nach Bad Schlema

Abfahrt: ca. 8.30 Uhr | Fahrpreis: 19,00 € (zzgl. 10 € Eintritt)

19.06.2014

Fahrt nach Kohren-Sahlis mit Besuch „Garten der Sinne“ und „Burg Gnadstein“. Abfahrt: ca. 10 Uhr | Fahrpreis: 28,50 €

Anmeldung:

**Brigitte Legler, Tel.: 0371 4791270 (AB),
Mobil: 0178/4791270,
Mail: reisenmitbrigitte@web.de**

Physio- therapie



Katrin Welz

Inhaberin

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/ Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen

SCHWANEN APOTHEKE

SEIT 1887

- ☞ Monatlich wechselnde Preisangebote
- ☞ Kinderfreundliche Apotheke
- ☞ Spezialisiert auf Diabetiker
- ☞ 10 € Belohnung für Ihre Treue
- ☞ Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebknecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 415602



Bestattungshaus KLINGNER

O H G Chemnitzer
Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63

www.bestattungshaus-klingner.de

Augustusbürger Straße 228 · 09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Faleska-Meinig-Straße 122 · 09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Hauptgeschäftsstelle
Chemnitztalstraße 127

Kostenfreie Hausbesuche

Untere Hauptstraße 14 · 09228 Wittgensdorf
Telefon: (03 72 00) 81 04 7

Auerswalder Hauptstraße 3 · 09244 Lichtenau
Telefon: (037 208) 87 78 22